

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 16. November 1912, nachm. 2 Uhr.

## Werke

von

## Edgar Tinel

(† 28. Oktober 1912 in Brüssel).

1. Sonate für Orgel, G-moll; Werk 29, Satz 1.

2. Zwei geistliche Gesänge für Chor:

a) „Allmächt'ger, der die Welt erschuf“, aus den „Adventliedern“, mit Klavierbegleitung, Werk 35. (Originalfassung.)

Allmächt'ger, der die Welt erschuf,  
Der Wahrheit, Weg und Leben ist,  
O du, der Licht und Dasein uns gespendet,  
Hör', hör' auf unser Fleh'n.  
Du hast für unsre Sündenschuld,  
Sanftmütig Lamm, den Tod erwählt,  
Mit deinem reinen Opferblut  
Am Kreuz gesühnt und abgebüßt!  
Drum bitten wir dich, Herr, ach wend'  
Kein zürnend Aug' auf unsre Sünd',  
Verschon' uns, mildes Vaterherz,  
Und sprich uns aller Schulden los!

(Deutsch von Alberdingk Thijm.)

b) „Jesu mild“, Werk 33, Nr. 1, a cappella.

Jesu mild und wundermächtig,  
Sei du, Herre, mein gedächtig  
Ob des süßen Namens dein;  
Jesu, ach! vergiß der Sünden,  
Wüß'ge mich, dein Lob zu künden,  
Deiner Ehr' mein Lied zu weih'n.

3. „Grabesblume“, Lied für eine Singstimme, Werk 22.

Da blüht auf dem Grab ein Vergißmeinnicht,  
Tief zwischen den seufzenden Halmen.  
Da flüstert's wie Klagen im Grase dicht,  
Der Wind murmelt Totenpsalmen.  
Ein hölzernes Kreuz sich am Hügel streckt,  
Verwittert, bemoost, verlassen.  
Die Efeuranke liebeich es deckt . . .  
Was frommt es im Grabe dem Blaffen!  
Es webt der Lüfte Hauch über dem Grab,  
Als wollt' er das „Requiem“ singen;  
Vom Laub küßet leise den Tau er ab,  
Wird nicht zu dem Schlummernden dringen!  
Da blüht auf dem Grab ein Vergißmeinnicht,  
Der Wind singt die Totenpsalmen;  
Und ach! bei dem Liede erhebt, der da liegt  
Und seufzt tief unter den Halmen.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 126, V. 6 (Mel. 1653.)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

Was hier kranket, seufzt und fleht,  
Wird dort frisch und herrlich gehen;  
Irdisch werd ich ausgesät,  
Himmlich werd ich auferstehen;  
Hier geh ich natürlich ein,  
Nachmals werd ich geistlich sein.

17. Jahrhundert.

**Vorlesung (Psalm 126), Gebet und Segen.**

5. **Sonate für Orgel; Werk 29, Satz 2.**

6. **Te Deum für Chor und Orgel; Werk 26, Teil 4 u. 5.**

Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti. Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari. Salvum fac populum tuum Domine: et benedic haereditati tuae. Et rege eos: et extolle illos usque in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te. Et laudamus nomen tuum in saeculum et in saeculum saeculi. Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire. Miserere, Domine, miserere nostri. Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quem admodum speravimus in te. In te, Domine, in te speravi: non confundar in aeternum.

Nun hilf uns, Herr, den Dienern  
dein,  
Die mit dein'm teu'rn Blut erlöset  
sein;

Laß uns im Himmel haben Teil  
Mit den Heil'gen in ew'gem Heil.  
Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ,  
Und segne, was dein Erbteil ist;  
Wart und pfleg ihr'r zu aller Zeit  
Und heb sich hoch in Ewigkeit!

Täglich, Herr Gott, wir loben dich  
Und ehr'n dein'n Namen stetiglich.  
Behüt uns, Herr, du treuer Gott,  
Vor aller Sünd und Missetat!  
Sei uns gnädig, o Herre Gott,  
Sei uns gnädig in aller Not!  
Zeig uns deine Barmherzigkeit,  
Wie unsre Hoffnung zu dir steht.  
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,  
In Schanden laß uns nimmermehr.

Luther.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Sanna van Rhyn (Sopran).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

---

Das Bechsteinsche Instrument ist aus dem Lager von F. Ries.

---

Sonnabend, den 23. November:

**Johannes Brahms: Begräbnisgesang mit Orchester.**

Der Chor wird gebildet von den 66 Männen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.